MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 45 | Freitag, 6. November 2026

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

Wahlvorschläge für das Friedensrichteramt können eingereicht werden

Gemeindeversammlung am Montag, 7. Dezember 2026, 20.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen – Info- und Fragestunde um 19.00 Uhr

Ein neuer Blick auf Max Hunziker

Gedenkausstellung zum 50. Todestag des Künstlers

Ortsmuseum Meilen



Einer der Original-Entwürfe für die Meilemer Kirchenfenster, die dem Ortsmuseum gehören. Foto: MAZ

Die neue Ausstellung im Ortsmuseum über Max Hunziker (1901 – 1976) ist ein kleines Bijou: Sie zeigt in neun Gruppen die überraschende Vielfalt seines Werks und erstmals auch die originalgrosse Vorlage eines Meilemer Kirchenfensters.

Vielen Meilemern dürfte der Name Max Hunziker ein Begriff sein: Die fünf «Hunziker-Fenster» in der reformierten Kirche – direkt schräg gegenüber des Ortsmuseums Meilen – sind seit 55 Jahren mit leuchtenden Farben der Schmuck des spätgotischen Chors und für alle Betrachter eine Freude, ob religiös oder nicht. Dass Hunziker nicht nur Glaskünstler, sondern auch Maler, Buchillustrator und Druckgrafiker war, ist jedoch den wenigsten bekannt.

Jubiläum und Nähe

Der Zürcher Max Hunziker wurde vor 125 Jahren geboren und starb vor 50 Jahren. Dies und die örtliche Nähe zu den Kirchenfenstern führten zur Ausstellung in Meilen, die vom Verein «Atelier Max Hunziker» initiiert und mit vielen engagierten Helfern umgesetzt wurde. Am letzten Freitag war die Vernissage.

Der Eröffnungsabend stiess auf grosses Interesse – so gross, dass im Gewölbekeller des Ortsmuseums zusätzliche Stühle herbeigeschafft werden mussten. Begrüsst wurden die Besucher von Ursula Kunz. Sie war eine gute Freundin des Ehepaars Hunziker und macht heute den Nachlass des kinderlosen Künstlers zugänglich. Sie hat die Werke in den letzten Jahren erschlossen und inventarisiert, dies gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Angela Schiffhauer, die die Besucher ihrerseits mit einem Kurzvortrag auf die Ausstellung einstimmte.

Als musikalische Umrahmung der Vernissage spielte Matthias Arter auf seiner Oboe die Fantasie Nr. 7 und Nr. 12 von G. Ph. Telemann. Er hat sämtliche zwölf Fantasien in der reformierten Kirche Volketswil unter Fenstern von Max Hunzikern eingespielt und mit einem Begleittext auf CD veröffentlicht.

Chronologisch aufgebauter Rundgang

Mit Hunziker schon länger verbunden ist auch der Kunsthistoriker F. Carlo Schmid aus Düsseldorf, der schon 2001 einen wichtigen Aufsatz über dessen grafisches Werk verfasste. Im Ortsmuseum wies er auf Besonderheiten von Hunzikers Schaffen hin und erläuterte den Stil des tief religiösen Künstlers. Auch wer am interessanten Vortrag nicht dabei war, erhält fundierte Infos zur Ausstellung, denn es wurde ein handlicher Führer in Form eines kleinen Büchleins gedruckt, den man mitnehmen und auf dem Gang durch die Räume als Infoquelle benutzen kann.

Der Rundgang ist chronologisch aufgebaut und beginnt gleich hinter dem Eingang. Im linken Raum werden die 1920er-Jahre behandelt, geradeaus die Jahre in Paris (1931-1939) und im rechten Raum Werke der Kriegszeit. Bis zum Zweiten Weltkrieg arbeitete Hunziker, der übrigens nie eine Akademie besuchte und Autodidakt war, in Italien und Frankreich. Dann kehrte er nach Zürich zurück. Die nach 1939 entstandenen Werke sind im Gewölbekeller zu sehen.

Von Badenden bis Bürgerkrieg

Im Erdgeschoss werden Bilder gezeigt, die von Cézanne inspiriert wurden, zum Beispiel Porträts, Landschaften, Stillleben und Badende oder Alltagsszenen. Hunziker malte 1934 auch erstmals die Landschaft des Wallis, das in seinem Werk bis an sein Lebensende immer wieder wichtig ist.

Fortsetzung Seite 7

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

www.vonarxmedia.ch
Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!
8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch
euronics von Arx Media AG

musik spiri klingt gut
«Testen bei den Besten»
spiri.ch
Winterthur & Meilen

Doppelte ProBon, Dienstag, 10. November 2026
probon



Dr. Hauschka
Promotionstage vom 9. bis 14.11.2026
Persönliche Beratung durch Dr. Hauschka Naturkosmetikerin am Dienstag, 10. November 2026.
Reservieren Sie ihren Beratungstermin in der Drogerie.
100 % zertifizierte, wirksame Naturkosmetik. Anders seit 1967.
www.drhauschka.ch
Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Wohlbefinden
Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
www.drogerieroth.ch

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank rechter Zürichsee



meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

meilen

Beerdigungen

Leuzinger, Heinz Oskar

von Glarus GL + Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 16. September 1931, gestorben am 15. Oktober 2026.

Notarfrancesco-Langone, Filomena

aus Italien, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 24. September 1937, gestorben am 24. Oktober 2026.

Péclard, Philippe François

von Pailly VD, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 116. Geboren am 11. August 1938, gestorben am 26. Oktober 2026.

Tesic, Teso

von Stäfa ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Wampflenstrasse 27. Geboren am 15. Juli 1951, gestorben am 28. Oktober 2026.

Larcher, Peter

von Meilen ZH + Winterthur ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 10. September 1935, gestorben am 30. Oktober 2026. Die Abdankung findet am Freitag, 13. November 2026, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

81. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen: Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.25/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin: Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion: Christine Stückelberger-Ferrario, Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie: Anita Estermann

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG ZEITUNGSDRUCK

Erneuerungswahl Friedensrichteramt

Kandidaturen können eingereicht werden

Adrian Deventer hat das Amt des Friedensrichters 18 Jahre engagiert ausgeübt. Mit Erreichen des Pensionsalters hat er beschlossen, für die kommende Amtsperiode nicht mehr zu kandidieren. Entsprechend ist seine Nachfolge zu bestimmen.

Der Gemeinderat Meilen hat den Termin für die Erneuerungswahl der Friedensrichterin beziehungsweise des Friedensrichters für die Amtsdauer 2027–2033 festgesetzt. Die Wahl findet am 28. Februar 2027 statt.

Das Friedensrichteramt bietet die Möglichkeit, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen und einen direkten Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie zum Rechtsfrieden zu leisten.

Die Friedensrichterin oder der Friedensrichter ist die gesetzliche Schlichtungsbehörde gemäss der Schweizerischen Zivilprozessordnung und damit Teil der kommunalen Gerichtsbehörde. In den meisten Zivilstreitigkeiten bildet das Friedensrichteramt die erste Anlaufstelle. Ziel ist es, zwischen den Parteien zu vermitteln und einvernehmliche Lösungen zu fördern.

Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang können bis 25. November 2026 beim Gemeinderat Meilen eingereicht werden. Wählbar sind Personen, die im Kanton Zürich stimmberechtigt sind und dort ihren politischen Wohnsitz haben. Die Amtsdauer beträgt sechs Jahre. Das Amt wird in einem Anstellungsverhältnis bei der Gemeinde Meilen ausgeübt. Das Pensum beträgt derzeit 35 %.

Weitere Informationen zum Ablauf der Wahl und zu den erforderlichen Unterlagen sind auf der Website der Gemeinde unter www.meilen.ch zu finden oder bei der Gemeindeverwaltung Meilen erhältlich (Zentrale Dienste, Telefon 044 925 92 54, praesidiales@meilen.ch).

Halloween-Einsätze auch in Meilen

Jugendliche von Unbekannten bedroht

Kantonspolizei Zürich

Die Patrouillen der Kantons- und Kommunalpolizei waren letzten Samstag und Sonntag stark gefordert und rückten im Kanton Zürich allein im Zusammenhang mit Halloween zu über 130 Einsätzen aus.

Viele Gruppen von verkleideten Kindern und Jugendlichen zogen nach Einbruch der Dunkelheit friedlich in gruseligen Kostümen durch die Strassen und wurden teils von Erwachsenen begleitet. Trotzdem mussten die Polizeikräfte im ganzen Kantonsgebiet zu zusätzlichen Fällen im Zusammenhang mit Halloween ausrücken. Mehr als 50 Meldungen betrafen das Ablassen von Böllern oder Feuerwerk. Neben rund 60 Interventionen wegen Unfugs wurden rund ein Dutzend Sachbeschädigungen und kleinere Brände registriert, und es kam auch zu einigen tätlichen Auseinandersetzungen.

Die Kantonspolizei Zürich sowie die Kommunalpolizeien standen mit Zusatzaufgeboten im Einsatz. In der Einsatzzentrale der Kantonspolizei wurden um 22 Uhr gegen 80 Polizeieinsätze gleichzeitig koordiniert. Auffällig war, dass in verschiedenen Bezirken mehrere Halloween-Partys von Fremden gestört wurden, sodass die Polizei gerufen werden musste. In Küsnacht und Meilen wurden Jugendliche von Unbekannten mit Böllern, Schlagringen und Pfefferspray bedroht und zur Herausgabe eines Portemonnaies, einer Uhr und von Jacken gezwungen.

/ Kapo Zürich

meilen
Leben am Zürichsee

Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen sind am

Montag, 7. Dezember 2026, um 20.15 Uhr

herzlich in die **reformierte Kirche Meilen** eingeladen, um am politischen Geschehen mitzuwirken. Vorab, um 19.00 Uhr, wird eine Informations- und Fragestunde abgehalten, an der unter anderem die festgelegten Legislaturziele des neu zusammengesetzten Gemeinderates vorgestellt werden.

Für die Gemeindeversammlung ist folgendes Geschäft vorgesehen:

Budget und Steuerfuss 2027

Der Beleuchtende Bericht zum Geschäft und alle Unterlagen sind ab dem 6. November 2026 abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 9. November 2026, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Nach der Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat zu einem Umtrunk ein.

Gemeinderat Meilen

meilen
Leben am Zürichsee

Kommunale Nutzungsplanung

Privater Gestaltungsplan «Alte Landstrasse, Obermeilen» (Kat.-Nrn. 11773, 11774, 11780, 11778, ehemaliges Betriebsareal der «Schweizer Getränkefabrik AG»). Bekanntmachung des Inkrafttretens

Der Gemeinderat Meilen hat an der Sitzung vom 4. Februar 2025 dem privaten Gestaltungsplan «Alte Landstrasse, Obermeilen» betreffend die Schaffung der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für die abschliessende Arealentwicklung auf dem ehemaligen Betriebsareal der «Schweizer Getränkefabrik AG» (Kat.-Nrn. 11773, 11774, 11780, 11778) bzw. der Umsetzung der Gestaltungsplanpflicht zugestimmt. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat am 19. August 2025 verfügt: Der private Gestaltungsplan «Alte Landstrasse, Obermeilen» wird genehmigt (§ 89 PBG).

Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichtes des Kantons Zürich vom 28. Oktober 2026 ist zwar ein Rechtsmittel ergriffen, zwischenzeitlich aber wieder zurückgezogen worden. Der Private Gestaltungsplan tritt mit Datum dieser Publikation in Kraft.

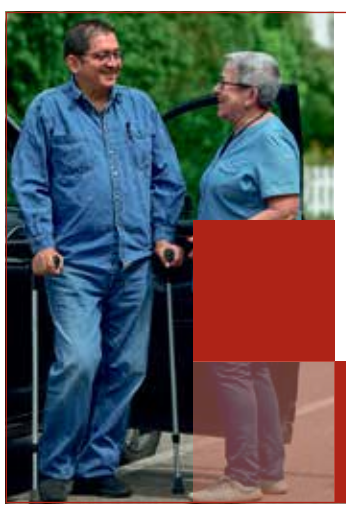
Gemeinderat Meilen

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN

WILDGERICHTE

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut, Maroni & gefüllter ½ Birne
Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen.

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General-Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69



Wir suchen Freiwillige

Für den Rotkreuz-Fahrdienst in der Region suchen wir Freiwillige, die in der Mobilität eingeschränkte Menschen mit dem eigenen Auto zu medizinischen Terminen fahren. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Tel. 044 388 25 65
fahrdienst@srk-zuerich.ch
www.srk-zuerich.ch/fahren

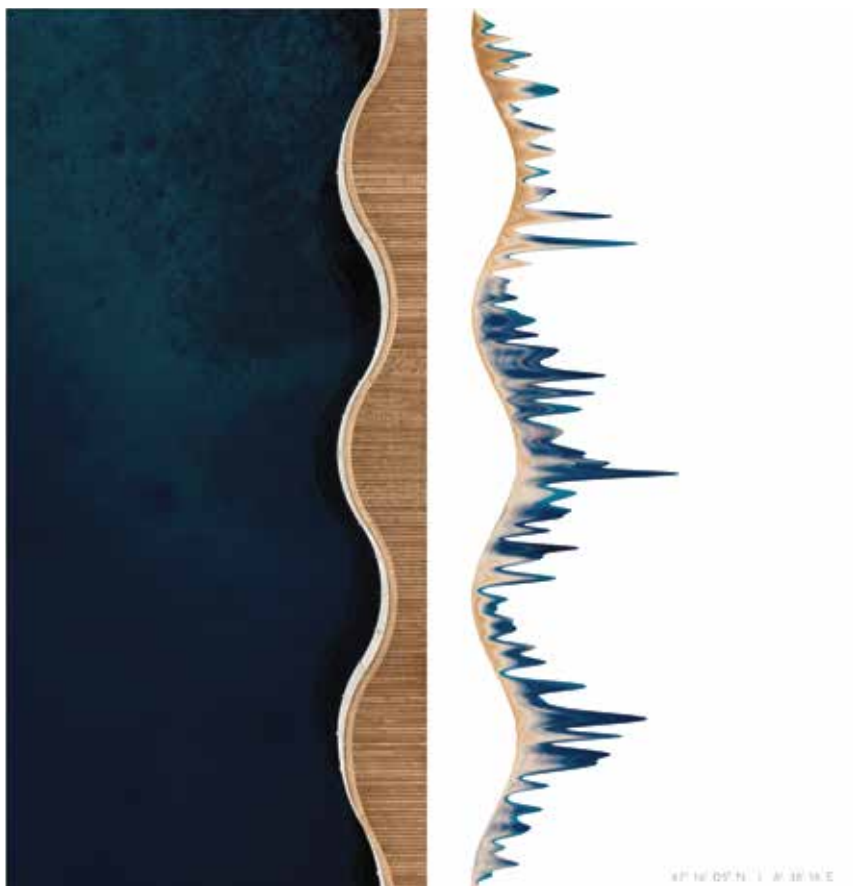
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

Den Klang von Meilen sichtbar machen

Data Art vom Zürichseeufer



Verbunden mit dem Zürichsee: Sylwia Nowakowska am Meilemer Fähresteg.



Das Ufer und die Wellen vereint in einem Kunstwerk, zu dem auch eine Animation gehört. Fotos: zvg

Sylwia Nowakowska sammelt Daten und macht sie zu Kunst. Ihr erstes Projekt widmet sie ihrer Wohngemeinde Meilen.

Im letzten Juni sass die 38-jährige promovierte Nanowissenschaftlerin gegen vier Uhr morgens am Fähresteg in Meilen und wartete. Ihre einzige Gesellschaft in der lauen Sommernacht war ein einsamer Fischer in einiger Entfernung, der etwas vergessen zu haben schien, er verschwand bald wieder. «Das war mir nur recht», sagt Sylwia Nowakowska. Denn sie wartete auf den richtigen Moment. Einen Moment, in dem bloss drei Geräusche zu hören sein würden: Das Plätschern der Zürichseewellen am Ufer, das Zwitschern der Vögel und der Schlag der Turmglocke der reformierten Kirche.

Tonaufnahmen am Wasser

Ab 04.14 Uhr gelang es ihr schliesslich, diese drei Tonspuren sauber, klar und ohne das Brummen eines vorbeifahrenden Autos aufzunehmen, und dies während mehreren Minuten. Zufrieden packte sie ihr Mikrofon und das Aufnahmegerät ein und ging nach Hause. «Ich möchte mit meiner künstlerischen Arbeit die rhythmischen Klänge des Zürichsees nicht nur hörbar machen, sondern auch sichtbar», sagt sie. Und sie möchte ihre Verbundenheit mit Meilen ausdrücken.

Dafür setzt sie auf algorithmische Kunst. Sie hat die an der Fährestation gesammelten Töne mithilfe eines von ihr geschriebenen Programms in Farben und Muster übersetzt, die selber Wellen ähneln – ein Kunstwerk kann auch entstehen, indem durch die Künstlerin Regeln festgelegt werden, nach denen es erzeugt wird. Die Kurven, die man schliesslich in Form eines Bildes an die Wand hängen kann, folgen mit vielen wellenartigen Spitzen der geschwungenen Form des hölzernen Meilemer Fähre-Anlegeplatzes und haben teilweise auch dessen Farbe: Braun bedeutet in der Sprache des Algorithmus eine andere Tonhöhe als das Blau des Sees.

Das finale Werk setzt sich schliesslich aus zwei Teilen zusammen, nämlich aus zwei Fine-Art-Drucken hinter Acrylglas von zusammen 1×1 m Grösse. Rechts die Wellenformen, links ein minimalistisches Drohnenfoto des hölzernen Stegs, am Morgen nach Sonnenaufgang aufgenommen in einem Winkel von 90 Grad zur Horizontalen, also genau senkrecht nach unten.

Dazu kommt eine 1-minütige Animation, bei der man die Wellen gluckern, die Vögel zwitschern und die Glocken läuten hört. Synchron zu den Klängen wird dabei das Kunstwerk erzeugt, dessen Farben in der Animation wirken, als ob sie zerfliessen und anschliessend trocknen würden. Käufer des Werks, das in einer Auflage von 10 Stück gedruckt wird, erhalten die Animation zusätzlich als hochauflösendes Video zum Herunterladen.

Physik und Nanowissenschaften als Ausgangspunkt

«Ich hoffe, dass die Betrachter durch dieses Kunstwerk die Verbundenheit mit ihrer Heimat spüren könnten. Ich möchte das Gefühl mit ihnen teilen», sagt Sylwia Nowakowska. Sie lebt seit etwas über zehn Jahren in Meilen und liebt besonders den See. Diese Verbundenheit zum Wasser kennt sie schon aus ihrer Heimat Polen, wo sie ebenfalls an einem See aufgewachsen ist, am Jeleń-See im Norden des Landes. In Polen hat sie Physik studiert, in Basel in Nanowissenschaften doktoriert und dann in Industrie, Forschung und Entwicklung gearbeitet. «Es war sehr erfüllend, aber ich wünschte mir noch mehr kreativen Freiraum», sagt sie. So hat sie vor fünf Monaten ihr eigenes Kunststudio «Data Immersion» gegründet und fokussiert jetzt ganz auf Kunst. Sie habe noch viele Ideen für andere Kunstwerke, sagt Sylwia Nowakowska. Zuerst beendet sie nun die Serie Shorelines der «Gold Coast Collection», denn neben Meilen werden sieben weitere Gemeinden am rechten Seeufer ihr individuelles Diptychon erhalten.

Gezeigt wird das Werk für Meilen anlässlich von «Private Viewings» im Fähre-Stübli des «Löwen» vom 11. bis 13. Dezember, und im Sommer ist eine Ausstellung mit allen acht Diptychen im Goldbach Center in Küsnacht geplant.

Die Animation zum Kunstwerk ist zu finden unter https://meilen.data-immersion.com. Dort kann man sich auch für Private Viewings anmelden.

www.data-immersion.com

/ka

ROTHAUS APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Coiffure KOTAS

Damen und Herren

General-Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen

044 923 04 15

Treff Punkt Meilen

Räbeliechtliumzug 2026

Am Samstag, **7. November 2026** organisiert der Treffpunkt den traditionellen Räbeliechtliumzug durch Dorf-Meilen.

Besammlung: 17.50 Uhr auf dem unteren Dorfplatz

- **Begrüssung 17.55 Uhr**
- **Konzert Kinderchöre der Musikschule Pfannenstiel und Musikverein Meilen 18.00–18.20 Uhr**
- **Umzugsbeginn 18.20 Uhr**
- **Nach dem Umzug: Platzkonzert des Musikvereins Meilen**

Umzugsroute: Dorfplatz – Bahnhofstrasse – Dorfstrasse – Kirchgasse – Schulhausstrasse – altes Schulhaus Dorf

Kinder mit einem Räbeliechtli erhalten nach dem Umzug einen Weggen, gestiftet von **Brigitte's Backstube,** sowie einen heissen Tee, gespendet von der **Klinik Hohenegg.**

Eingeladen sind alle, die mit einer Räbe am Umzug teilnehmen möchten.

Öffentliches Räbenschnitzen vor dem Treffpunkt am Samstagmorgen, **7. November 10.00–13.00 Uhr.**
Die Räben sind gestiftet von Prima Meilen/LANDI Mittlerer Zürisee.

Auf zahlreiche Beteiligung freut sich
der Treffpunkt Meilen

reformierte kirche meilen

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 6. Dezember 2026, 11.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

Traktanden:
1. **Budget für das Rechnungsjahr 2027**
   a. Budget 2027
   b. Festlegung des Steuerfusses 2027
2. **Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz**

Im Anschluss an den Geschäftsteil der Kirchgemeindeversammlung:
Informationen aus der Kirchenpflege

Die Akten zu den Traktanden 1 bis 2 liegen ab dem 16. November 2026 im Sekretariat der Ref. Kirchgemeinde Meilen, Kirchgasse 2, zur Einsicht auf. Sämtliche Unterlagen finden Sie ebenfalls unter www.ref-meilen.ch. Auf Wunsch hin werden die Unterlagen per Post/Mail zugestellt (Anfragen sind per Mail an sekretariat@ref-meilen.ch zu richten). Die Weisung erscheint zudem im «informiert» Nr. 12 vom 27. November 2026.

Stimmberechtigt sind alle anwesenden Mitglieder der Evang.-ref. Landeskirche ab dem vollendeten 16. Altersjahr, die über das Schweizer Bürgerrecht, eine Niederlassung oder Aufenthaltsbewilligung verfügen und den politischen Wohnsitz in Meilen haben. Gäste sind willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Meilen, November 2026
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Meilen

Ratgeber

Enorme Leistung von fremdsprachigen Kindern

MONTESSORI
KINDERGARTEN
& Spielgruppe

Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, leisten in Kita und Spielgruppe mehr, als wir sehen. Damit sie nach den Ferien nicht von vorn beginnen müssen, sind die Eltern gefragt.

Haben Sie ein Kind, dessen Erstsprache nicht Deutsch ist? Wunderbar – auch für das Kind! Doch ein Kind, das in die Kita oder in die Spielgruppe kommt und die anderen Kinder und die Leiterin kaum versteht, fühlt sich oft einsam.

Deshalb ist es eine grosse Leistung, wenn es seinen Eltern nach wenigen Kita-Besuchen erlaubt, es allein zu lassen, zum Beispiel, um einkaufen zu gehen. Erstaunlich viele Kinder schaffen das schon nach wenigen Wochen. Anderen fällt es sehr schwer, und aus pädagogischer Sicht ist das gut nachvollziehbar: Sie erbringen eine doppelt hohe Leistung – alleine oder mit anderen spielen, mit nur wenigen Sprachkenntnissen und ohne Eltern. Das verdient Anerkennung und Geduld.

Auffallend ist, was nach den Schulferien geschieht. Kinder, die vor den Ferien ein wenig Deutsch sprachen, verstehen danach oft nicht mehr viel. Wenn Kinder wochenlang kein Deutsch hören, können sie den Anschluss verlieren und müssen in der Kita fast wieder von vorn beginnen. Das ist schade. Eltern denken oft: «Deutsch lernt mein Kind in der Schule automatisch. Kinder lernen schnell.» Doch das stimmt so nicht. Eltern und Lehrpersonen wiederholen Wörter viele Male, jeden Tag – das wird übersehen.

Darum ein Aufruf an die Eltern: Sprechen Sie zuhause und in den Schulferien ein wenig Deutsch. Zeigen Sie, dass Ihnen die Sprache wichtig ist. Es müssen keine langen Gespräche sein, kurze Sätze genügen. Erzählen Sie, lesen Sie vor, singen Sie Kinderlieder, benennen Sie beim Kochen, Anziehen oder Einkaufen Gegenstände und sprechen sie darüber, was Sie tun. Gehen Sie auf den Spielplatz oder in die Bibliothek und treffen Sie deutschsprachige Kinder. Auch wenn Ihr Deutsch nicht perfekt ist: Jedes Wort zählt, und Ihr Kind lernt mit Ihnen. Die Erstsprache bleibt dabei ein kostbarer Schatz.

/Clarita Kunz Matossi
Montessori Kindergarten Meilen
www.ganztageskindergarten.ch

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

Wenn ein Kolibri auf die Weisse Rose trifft

Pippo Pollina begeisterte ein grosses Publikum



In Meilen trat Pippo Pollina mit einer vierköpfigen Band auf.

MITTWOCH GESELLSCHAFT MEILEN

Bereits eine Viertelstunde vor Konzertbeginn war der Jürg-Wille-Saal nahezu voll belegt. Langjährige Fans, die den Cantautore aus Sizilien schon seit Jahrzehnten verfolgen, sassen neben interessierten Meilemern, die noch nie ein Stück von Pollina gehört hatten.

Regula Litschig begrüsste im Namen der Mittwochgesellschaft die Anwesenden und hiess Pippo Pollina, der mit Musik, Worten und seiner unverwechselbaren Stimme die Menschen berührt, in Meilen willkommen.

Pollina eröffnete sein Konzert, indem er durch das Publikum nach vorne schreitend seinen ersten Song sang. Da wird er nicht der erste Musiker sein, der auf diese Idee gekommen ist. Dennoch erwies sich dieser Auftritt als typisch für Pollina: Seine Musik ist nahe bei den Menschen. «Meine Musik ist immer auf der Seite der Schwachen», konnte er später sogar sagen. «Wir müssen Menschen bleiben, und das bedeutet auch: Wir müssen uns unsere Hände schmutzig machen.»

Ein politischer Künstler

Pollina gab damit zu verstehen, dass er auch ein politischer Künstler ist und keine Angst hat, sich mit klaren Stellungnahmen zu exponieren. So prangerte er u.a. die unverhältnismässige Reaktion der israelischen Regierung auf den Überfall der Hamas vom 7. Oktober 2023 an. Pollina verurteilte ebenso deutlich den Überfall der Hamas. «Aber», meinte er, «es kann nicht sein, dass ein demokratisch verfasster Staat mit einem Krieg antwortet, der 100'000 Todesopfer fordert.» Darauf sang er «Free Palestina». Das war gegen Ende des Konzerts. Zu Beginn sang er als drittes oder viertes Lied «Hasta siempre», in dem er Peppe Mujica ein Denkmal setzt. Mujica war von 2010 bis 2015 Präsident Uruguays und sorgte u.a. durch seinen bescheidenen Lebensstil – er wohnte während seiner Regierungszeit nicht im Präsidentenpalast, sondern blieb in seiner einfachen Finca – und eine bemerkenswerte Rede vor der Uno-Vollversammlung für Aufsehen.



Der Cantautore inmitten der Zuhörerinnen und Zuhörer. Fotos: MAZ

Pollina sang aber auch über die Reichskristallnacht («La notte dei cristalli») und über die Widerstandsgruppe «Weisse Rose». Die «Weisse Rose» war der einzige namhafte Widerstand gegen das Nazi-Regime in Deutschland, der aus den Universitäten kam. Hans Scholl gehörte unter anderen dieser Gruppe an. Unmittelbar vor seiner Hinrichtung rief er laut: «Es lebe die Freiheit!» Mit diesem Ausruf endete auch Pollinas Lied «La rosa bianca».

Entdeckt von Linard Bardill

Pollina studierte Rechtswissenschaft, um sich als politischer Journalist gegen die Mafia zu engagieren. Doch dann gewann seine musikalische Leidenschaft die Überhand, und er machte sich als Strassenmusiker auf eine Reise durch ganz Europa. Es war schliesslich der Schweizer Liedermacher Linard Bardill, der ihn in der Fussgängerzone in Luzern hörte und sein Talent erkannte. Bardill lud den jungen Italiener ein, mit ihm ein Album aufzunehmen und ihn auf einer Tour von 60 Konzerten zu begleiten. Das war der Anfang von Pollinas professioneller Karriere. Dass die nicht gleich steil los ging machte er deutlich, indem er von einem Auftritt in einem Saal erzählte, der wohl etwas grösser war als der Jürg-Wille-Saal, in dem aber genau ein Mann sass. Dem gab er dann ein zweistündiges Privatkonzert.

Einblicke in Persönliches

So bot Pollina auch Einblick in sein Leben als Künstler. Er erzählte zum Beispiel in «Vita d'artista» davon, dass er seine beiden Kinder oft mit auf seine Tourneen nahm, was für sie ein grosses Abenteuer war. Er gab Hits wie «Mare, mare, mare» zum Besten oder liess in «Il volo del colibri» das Publikum an einer Begegnung mit einem Kolibri teilhaben. Der sei eines Tages ganz nahe an sein Gesicht geflogen und habe ihn angeschaut, als wolle er ihm eine Frage stellen. Wobei er gleichzeitig gewusst habe, dass es auf manche Fragen keine Antwort gebe.

So traf am vergangenen Samstagabend ein Kolibri auf die Weisse Rose. Poesie und Politik, Privates und Öffentliches fanden unter Pollinas weitgespannten Themenbogen zusammen und verliehen dem Konzert Reichtum und Tiefe.

/best

Leserbrief



Fussgänger oder Autofahrer zuerst?

Einmal mehr muss man dem Gemeinderat zur Beruhigung bzw. zur Entschleunigung des Verkehrs in der Dorfstrasse gratulieren. Die Strasse wurde wieder zu dem, was sie früher mal war, zu einem Begegnungsort.

Nachbarn und andere Bekannte bleiben plötzlich stehen und eilen nicht mehr wie früher kurz grüssend an einem vorbei. Aber zwei gravierende Probleme sind meines Erachtens nicht gelöst oder lassen sich vielleicht nicht lösen. Da sind mal die Autos, die vom Coop bis zur Einmündung in die Bahnhofstrasse angefahren kommen. Die grosse Mehrheit von ihnen verringert die Geschwindigkeit erst auf der Höhe des Gemeindehauses.

Aber noch viel gravierender ist das Problem zwischen Fussgängern und Autofahrern. Niemand weiss hier genau, wer eigentlich den Vortritt hat – sind es die Fussgänger oder die Autofahrer? Man steht am Trottoirrand und wartet und wartet, bis endlich mal ein Autofahrer Mitleid hat und einen die Strasse überqueren lässt. Irgendwann bleibt wirklich mal einer freundlicherweise stehen.

Die andere Möglichkeit besteht darin, sich todesmutig vor den Kühler zu werfen in der Hoffnung, dass ein Autofahrer stehenbleibt. Es wäre doch beruhigend und wesentlich einfacher, wenn durch einen Hinweis informiert würde, wer zuerst warten muss.

Gernot Mair, Feldmeilen

Leserbriefe

Leserbriefe müssen mit einer Absender-Adresse versehen sein und sollten nicht länger sein als 2000 Zeichen (inklusive Leerzeichen).
Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache mit dem Verfasser mit grösstmöglicher Sorgfalt zu kürzen oder zu redigieren. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Bitte senden Sie Ihren Leserbrief per E-Mail an:
info@meileneranzeiger.ch

Einsendeschluss ist jeweils am Montag, 14.00 Uhr.

Redaktion Meilener Anzeiger

Meilener Haus
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN
OBERSAXEN MIRANIGA

Tschuppina Trail statt Grüezi Weg:
Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Räbeliechtliumzug

Öffentliches Räbenschnitzen am Vormittag

Treff Punkt Meilen



Welche schönen Motive sind wohl dieses Jahr in die Räben geschnnitzt? Foto: MAZ Archiv

Wenn morgen Samstag, 7. November wieder zahlreiche leuchtende Räbeliechtli durch die Strassen von Meilen getragen werden, ist es so weit: Der traditionelle Räbeliechtliumzug geht über die Strassen-Bühne.

Gross und Klein sind herzlich eingeladen, diesen stimmungsvollen Anlass gemeinsam zu erleben.

Der Räbeliechtliumzug wird vom Verein Treffpunkt Meilen organisiert. Er startet auf dem Dorfplatz und führt über die Bahnhofstrasse, Dorfstrasse, Kirchgasse und Schulhausstrasse zum alten Schulhaus Dorf.

Bereits vor dem Umzug sorgen die Kinder der Musikschule, begleitet vom Musikverein, für die festliche Einstimmung. Die Kinder und ihre Begleitpersonen versammeln sich um 17.50 Uhr bei der grossen Treppe am unteren Dorfplatz. Um 18.00 Uhr beginnt das gemeinsame Singen, bevor sich der leuchtende Umzug um 18.20 Uhr in Bewegung setzt. Auch in diesem Jahr wird er musikalisch von der Notgugge begleitet.

Wer seine Räbe nicht zu Hause schnitzen möchte, hat am Samstagmorgen die Gelegenheit, beim öffentlichen Räbenschnitzen im Treffpunkt am unteren Dorfplatz mitzumachen. Die Räben werden auch dieses Jahr von der Landi Mittlerer Zürichsee gespendet.

Nach dem Umzug werden Brötchen und ein Becher warmer Tee an die Kinder verteilt. Die Brötchen werden von der Meilemer Bäckerei Brigitte's Backstube offeriert, während die Privatklinik Hohenegg den heissen Tee sponsert. Bei schönem Wetter lässt der Musikverein Meilen den stimmungsvollen Abend mit einem Konzert ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren, Mitwirkenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, diese schöne Tradition für Familien mit Kindern und auch alle anderen in Meilen weiterzuführen.

Räbeliechtliumzug, Samstag, 7. November, Besammlung 17.50 Uhr, grosse Treppe beim unteren Dorfplatz, Singen 18.00 Uhr, Umzugsbeginn 18.20 Uhr. Öffentliches Räbenschnitzen 10.00 – 13.00 Uhr im Treffpunkt, unterer Dorfplatz.

/zvg

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot,
der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.
Immanuel Kant

Männedorf,
im November 2026

In Liebe und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Martha Bischof-Teschner

15. Oktober 1936 – 29. Oktober 2026

Sie hat sich stets mit viel Liebe und Hingabe für ihre Familie eingesetzt. Der Tod ihres Gatten Freddy Bischof Ende August 2024 hat sie tief getroffen. In ihren Gedanken und Erinnerungen blieb er ihr jedoch stets nahe und begleitete sie durch die weiteren Jahre ihres Lebens. Nun durfte sie in Frieden einschlafen.

In stiller Trauer und im Namen ihrer grossen Familie – ihre Söhne

Urs Bischof und Silvia
Werner Bischof und Bettina
Hans Peter Bischof und Gianna

Es werden keine Leidzirkulare versandt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Herzlichen Dank für die Anteilnahme. Wer möchte, kann dem Pflegezentrum acasa, Männedorf (IBAN CH12 0900 0000 8000 5573 6) mit dem Vermerk «zugunsten der Bewohner» im Namen von Martha Bischof eine Spende machen.

Traueradresse: Werner Bischof, Etzelstrasse 45, 8712 Stäfa

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt,
man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
bestimmte unser Leben.
Drum wird dieses eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.

Johann Wolfgang von Goethe

Das Leben ist vergänglich, doch
Liebe, Achtung und Erinnerung
Bleiben für immer.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Peter Larcher

10. September 1935 – 30. Oktober 2026

Nach einem langen und erfüllten Leben durfte er friedlich für immer einschlafen.

Wir vermissen Dich und sind mit unseren Gedanken stets bei Dir.

Rita Larcher-Zimmermann

Thomas und Judith Larcher mit Kindern
Simone Larcher mit Sohn
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 13. November um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Vorgängig wird die Urne im engsten Familienkreis beigesetzt.

Traueradresse: Rita Larcher, Obere Kirchgasse 18, Postfach 511, 8706 Meilen

---



Man sieht die Sonne langsam untergehen und
erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Tieftraurig haben wir Abschied genommen von unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Filomena Notarfrancesco

24. September 1937 – 24. Oktober 2026

Nach einem arbeitsreichen Leben durfte sie im Beisein ihres Sohnes und ihrer Schwiegertochter friedlich einschlafen.
Ihr Leben galt der Familie. Wir sind sehr traurig.

Michele und Daniela Notarfrancesco
Marco und Lara mit Mira
Luca und Larissa

Die Beisetzung hat in Marsico Nuovo PZ (Italien) stattgefunden.

Traueradresse:
Michele Notarfrancesco, Talstrasse 2, 8707 Uetikon am See

Meilen, im November 2026

Instandstellung und Sanierung Zwetschgenweg

Pflanzung von zehn neuen Bäumen



Der beliebte Zwetschgenweg südlich der Hohenegg ist in einem schlechten Zustand. Foto: zvg

HOHENEGG
Stiftung

Nachdem ein Starkregen Ende Juni 2024 den westlichen Teil des Zwetschgenwegs zwischen Toggwilerstrasse und Reservoir durch massive Unterspülung und Auswaschung erheblich beschädigt hatte, wurde von der Stiftung Hohenegg die Projektierung der Instandstellung in Auftrag gegeben.

Es waren vertiefte fachliche Abklärungen nötig, und da der Weg auch durch Landwirtschaftsfahrzeuge beansprucht wird, musste auf die Bewirtschaftung der Ackerflächen Rücksicht genommen werden.

Nun aber startet anfangs November 2026 die umfassende Sanierung und Aufwertung des Zwetschgenwegs, was auch im Interesse der vielen Spaziergänger ist, die diesen Panoramaweg sehr gerne benutzen.

Der heutige dünne Schwarzbelag wird durch eine Chaussierung mit Netstalerkies ersetzt. Einzig die Verkehrsflächen an den beiden Kreuzungen West und Mitte (Reservoir) erhalten wieder einen neuen Belag. Die Fundation wird erneuert und verbessert und der Weg wird etwas angehoben, damit der Wasserabfluss südwärts ins Wiesland gewährleistet ist und der Weg nicht wieder durch den bergseitigen Druck des Meteorwassers unterspült wird.

Nötig ist zusätzlich bergseitig entlang des ganzen Wegs eine Sickerpackung. Damit das Wasser auch in den südlichen Hang abgeleitet werden kann, wird etwa alle 15 Meter eine Kiespackung unter dem Weg geplant.

Die Massnahmen sollten sicherstellen, dass der Weg bei grösseren Niederschlägen nicht wieder beschädigt wird.

Die Stiftung Hohenegg dankt der Gemeinde Meilen für den geschätzten Beitrag an die umfangreiche Sanierung und hofft, dass auch der Kanton für den beliebten Panoramaweg, der von sehr vielen Menschen als Spazier- und Wanderweg rege genutzt wird, einen Beitrag sprechen wird.

Zur gleichen Zeit werden im östlichen Teil des Zwetschgenwegs die noch gut erhaltenen Zwetschgenbäume mit einem Erhaltungsschnitt gestärkt und beschädigte Bäume gefällt. Nachdem im Frühling 2026 in einem gemeinsamen Projekt mit dem Kanton und dem Naturnetz Pfannenstiel im Süden dieses Weges eine Trockenmauer erstellt wurde, kann nun mit zehn zusätzlichen Bäumen die ganze Baumreihe mit Zwetschgenbäumen wieder so hergestellt werden, wie es auf früheren Bildern zu sehen ist. Um die Zugänglichkeit für die Bewirtschaftung sicherzustellen, müssen eine Sitzbank und ein Abfalleimer versetzt werden.

Die Bauarbeiten sollten je nach Witterung bis ungefähr Weihnachten abgeschlossen sein. Im Frühling 2027 werden alle den wieder sicheren Weg nutzen und sich an den neuen Bäumen erfreuen können. /zvg

Einfach anfangen und die Welt der Musik entdecken

Anmeldungen bis 1. Dezember möglich



Ein erfolgreicher Harfenschüler im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs 2026. Foto: zvg

MUSIKSCHULE PFANNENSTIEL

Ein Instrument lernen, singen oder gemeinsam mit anderen musizieren – Der Einstieg in die Welt der Musik ist oft viel einfacher, als man denkt!

Besondere Vorkenntnisse braucht es dafür nicht. Musikalität entwickelt sich mit der Zeit. Entscheidend sind vor allem Neugier, Freude an Musik und die Lust, etwas Neues auszuprobieren.

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben bereits nach kurzer Zeit erste Erfolgsmomente. Eine Melodie gelingt, ein Lied klingt plötzlich vertraut oder ein Rhythmus funktioniert besser als erwartet. Dabei geht es im Musikunterricht um weit mehr als Technik und Noten. Musik kann Konzentration, Kreativität und Selbstvertrauen fördern und zugleich ein wertvoller Ausgleich zum (digitalen) Alltag sein.

Eine besondere Rolle spielt das gemeinsame Musizieren. In einer Band, einem Orchester oder Chor entsteht etwas, das allein kaum möglich ist. Man hört aufeinander, übernimmt Verantwortung und wird Teil eines gemeinsamen Klangs. Dazu kommen Begegnungen, Freundschaften und jene besonderen Momente, in denen aus vielen einzelnen Stimmen oder Instrumenten plötzlich ein Ganzes entsteht.

Wer noch unsicher ist, ob Musikunterricht das Richtige ist, muss nicht schon im Voraus wissen, wohin die Reise führt. Der wichtigste Schritt ist, es einfach auszuprobieren. Schnupperlektionen sind jederzeit möglich. Instrument auswählen, Lehrperson kontaktieren, und schon kann es losgehen. So einfach kann der Anfang sein.

Ob Instrumentalunterricht, Singschule, Band oder Orchester: An der Musikschule Pfannenstiel gibt es viele Möglichkeiten, Musik für sich zu entdecken und gemeinsam mit anderen zu erleben.

Anmeldungen für das kommende Semester sind bis zum 1. Dezember möglich. Informationen zu den Schnupperlektionen und allen Kursen gibt es online unter www.musikschule-pfannenstiel.ch. /zvg





Fortsetzung Titelseite

Szenen aus dem Spanischen Bürgerkrieg zeichnete er mit Tusche und stellte mit kräftigen schwarzen Umgrenzungen der Körper Leid, Abschied und Trauer dar. Als hübsches Detail zu sehen ist ausserdem ein Milchkrug aus Max Hunzikers Sammlung, die er als jüngster Sohn eines Milchmanns anlegte.

Durchbruch als Glasmaler mit 40

Hunzikers sonnige Seite zeigt sich auf Tourismus-Plakaten für Zürich. Das Grossmünster steht auf einem Plakat 1957 vor hellgelbem Himmel, die Enten fliegen, und in der Ferne grüssen die Voralpen. Noch fünfzig Jahre später gab es das Sujet als Postkarte zu kaufen. Ebenfalls 1957 wurde in Zürich-Witikon Hunzikers Haus mit Atelier erbaut, das heute anlässlich von Führungen besichtigt werden kann.
Auch Buchillustrationen lassen sich als Thema entdecken. Seinen künstlerischen Durchbruch erlebte Max Hunziker aber als Glasmaler mit 40 Jahren. Seine Glasmalereien sind in über 30 öffentlichen Gebäuden und Kirchen zu sehen, sogar an der Landesausstellung 1964 in Lausanne war er vertreten. In Meilen gibt es einen weiteren Hunziker nicht nur in der reformierten Kirche, sondern auch im Altbau des Bezirksgerichts.

Kirchenfenster in Originalgrösse

Um nochmals auf die Meilemer «Hunziker-Fenster» zurückzukommen: Sie sind auch deshalb aussergewöhnlich, weil sie in einem speziellen Verfahren entstanden, das Max Hunziker 1967 zusammen mit dem Kunstglaser Karl Ganz entwickelt hatte. Es wurde nicht mehr farbiges Glas mit Bleiruten zusammengehalten, sondern in Polystyrol mit geschmolzenem farbigem Granulat «gemalt». Damit wurden die grossflächigen farbintensiven Motive möglich. Einer der ausgeführten Entwürfe mit der Martinslegende und dem Dorf Meilen im Zentrum wird in liegender Form als farbige Gouache-Zeichnung auf Karton in Originalgrösse gezeigt. Es ist erstaunlich, wie stark auch hier die Farben leuchten, obwohl kein Licht durch sie hindurch fällt.
Zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit einer Predigt zu den Fenstern von Max Hunziker am 10. Januar, Führungen durch die Ausstellung am 10. und am 17. Januar sowie einem Konzert am 17. Januar in der reformierten Kirche. Details und Anmeldung siehe www. ortsmuseum-meilen.ch, Link «Wechselausstellung».

Ausstellung Max Hunziker zum Gedenken, «EinBlick» in den Nachlass des Künstlers, bis 31. Januar 2027, geschlossen 21. Dezember bis 3. Januar. Offen Samstag und Sonntag, 14.00 – 17.00 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.

www.atelier-max-hunziker.ch /ka



Max Hunzikers Bilder aus der Kriegszeit (1936 – 1945) stiessen auf grosses Interesse.



Die Ausstellung ist in mehrere Themengruppen unterteilt.



Matthias Arter spielte auf seiner Oboe mehrere Stücke von G. Ph. Telemann.



Dr. F. Carlo Schmid bei seinem Vortrag über den Zürcher Künstler Max Hunziker.



Die Vernissage war sehr gut besucht. Fotos: MAZ

Sponsored

Dr. Hauschka Hydrating Serum Plus

Neu bei der Drogerie Roth

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Wohlbefinden
Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
www.drogerieroth.ch

Dr. Hauschka verbindet die Kraft der Natur mit dem Wissen darüber, was der Haut guttut.
Die einzigartige Qualität der Produkte beruht auf erlesenen Inhaltsstoffen, wirkungsvollen Rezepturen, Handarbeit in vielen Arbeitsschritten und einer sorgfältigen Herstellung, für die ausreichend Zeit eingeplant wird. So entsteht mit Achtsamkeit und Hingabe 100 % zertifizierte, wirksame Naturkosmetik.
Die sorgfältig komponierten und individuellen Rezepturen spiegeln den Anspruch wider, Hautpflegeprodukte zu entwickeln, die im Einklang mit natürlichen Rhythmen entstehen und höchste Wirksamkeit mit besonderer Sinnlichkeit vereinen. Diese Qualität ist spürbar.
Mit dem neuen Hydrating Serum Plus präsentiert Dr. Hauschka ein innovatives Feuchtigkeitsserum, das intensive Hydration mit antioxidativem Schutz vereint. Das Serum eignet sich auch für empfindliche Haut. Das Ergebnis: Ein pralles Hautgefühl und ein frischer, gesunder Glow.
Naturkosmetik-Fans profitieren bei der Drogerie Roth von einem besonderen Angebot: Mit der Naturkosmetik-Kundenkarte sammeln Kundinnen und Kunden Einkäufe bei Dr. Hauschka, Biokosma, Goloy und Weleda. Sobald ein Einkaufswert von 250 Franken erreicht ist, erhalten sie beim nächsten Naturkosmetik-Einkauf 25 Franken Rabatt.



Das neue Serum von Dr. Hauschka verspricht ein pralles Hautgefühl und einen frischen Glow. Foto: zvg

Die Drogerie Roth freut sich, den Kundinnen und Kunden das neue Dr. Hauschka Hydrating Serum Plus persönlich vorzustellen: Am Dienstag, 10. November ist eine Naturkosmetikerin direkt vor Ort. Jetzt kann man den persönlichen Beratungstermin in der Drogerie Roth reservieren – das Team freut sich auf interessierte Besucher!

/zvg

Eine bewegende Zeitreise

Das Fräulein mit dem roten Koffer

PRO SENECTUTE
Kanton Zürich

Am Montag, 16. November, lädt die Ortsvertretung Meilen von Pro Senectute Kanton Zürich zu einer besonderen Lesung in die Gemeindebibliothek Meilen ein.
Ursula und Rüdiger Findeisen nehmen das Publikum mit auf eine eindrückliche Reise in die Zeit des Kalten Krieges. Das sympathische Ehepaar erzählt auf lebendige, berührende und immer wieder humorvolle Weise seine persönliche Geschichte von Mut, Liebe und dem Aufbruch in ein neues Leben. Sie zeigt, wie unterschiedlich das Leben damals in der DDR von jenem in der Schweiz war – und wie viel Mut es brauchte, seinen eigenen Weg zu gehen.
Im Mittelpunkt steht Rüdiger Findeisens waghalsige Flucht aus der DDR in die Schweiz im Jahr 1972. Eine entscheidende Rolle spielte dabei Ursula, die ihm mit grosser Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft zur Seite stand. Der rote Koffer wird zum Symbol für Hoffnung, Freiheit und einen Neuanfang.
Begleitet von historischen Bildern und persönlichen Erinnerungen lassen die beiden eine Zeit lebendig werden, an die sich viele noch gut erinnern können. Die Teilung Europas, der Eiserne Vorhang und die Spannungen zwischen Ost und West prägten damals das Weltgeschehen. Doch hinter diesen Ereignissen standen immer auch persönliche Schicksale.



Der rote Koffer wird zum Symbol für den Neuanfang. Foto: zvg

Gerade das macht diese Lesung so besonders: Geschichte wird nicht nur erzählt, sondern von Menschen vermittelt, die sie selbst erlebt haben. Ein Nachmittag, der Erinnerungen weckt, zum Nachdenken anregt und auch Platz für ein Schmunzeln lässt.
Die Lesung beginnt um 14.15 Uhr und dauert bis etwa 16.30 Uhr. Im Anschluss gemütlicher Austausch bei Kaffee und Kuchen. Der Anlass richtet sich an Seniorinnen und Senioren, ist kostenlos (Kollekte) und erfordert keine Anmeldung.
Die Ortsvertretung Meilen von Pro Senectute Kanton Zürich freut sich auf zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher.

Lesung am Montag, 16. November 14.15 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. /zvg

Ein Tippfehler mit Folgen

Ausverkaufte Premiere im Atelier Theater

ATELIER THEATER MEILEN

Wie aus einer falschen E-Mail-Adresse eine überraschende Liebesgeschichte wird: Das Atelier Theater Meilen zeigt auf der Heubühne «Gut gegen Nordwind» – mit Wortwitz, Tempo und zwei überzeugenden Darstellern.
Manchmal braucht es nur einen einzigen falschen Buchstaben, um eine Geschichte ins Rollen zu bringen. In «Gut gegen Nordwind», basierend auf dem gleichnamigen Erfolgsroman von Daniel Glattauer, vertippt sich Emmi Rothner bei der Eingabe einer Mailadresse. Ihre Nachricht landet deshalb im Postfach eines fremden Mannes. Leo Leike reagiert amüsiert – und antwortet. Was als harmloses Missverständnis beginnt, entwickelt sich zu einem geistreichen Schlagabtausch, aus dem allmählich mehr wird.

Zurückhaltende Kulisse

An der Heubühne Feldmeilen wurde für diese Geschichte eine bewusst zurückhaltende Kulisse geschaffen. Schwarz dominiert das Bild, ohne die Welt der beiden Figuren konkret auszumalen. Das ist konsequent: Wie Emmi und Leo tatsächlich leben, bleibt der Fantasie des Publikums überlassen. Umso mehr Farbe bringen die beiden Schauspieler ins Geschehen.
Bettina Zurfluh gibt Emmi als quirlige, lebenslustige und schlagfertige Frau Kontur. Sie reagiert spontan, kontert mit Witz und lässt zugleich erkennen, wie sehr sie der Austausch mit dem zunächst Unbekannten zunehmend in den Bann zieht. Peter Bäumler verkörpert den zurückhaltenderen Leo. Sein wachsendes Interesse, sich auf dieses ungewöhnliche Gegenüber einzulassen, wird ebenso spürbar wie seine persönliche Verletzlichkeit. Die beiden Darsteller ergänzen sich hervorragend und verleihen ihren Figuren eine eigene, glaubwürdige Präsenz.



Peter Bäumler als Leo und Bettina Zurfluh als Emmi begeistern das Publikum im Stück «Gut gegen Nordwind». Foto: Nino Gloor

Verbales Pingpong

Dabei könnte das Geschehen auf den ersten Blick wenig spektakulär erscheinen: Zwei Menschen stehen auf der Bühne und tragen E-Mails vor. Keine rasanten Szenenwechsel, keine grossen äusseren Ereignisse, keine Action. Doch gerade darin liegt die Qualität dieser Inszenierung unter der Regie von Martha Zürcher. Das Stück lebt vom gekonnten verbalen Pingpong, von ironischen Seitenhieben und den kleinen Verschiebungen im Tonfall. Was zunächst spielerisch und unverbindlich wirkt, wird persönlicher, vertrauter und zunehmend aufgeladen.
Denn Emmi ist verheiratet und lebt in einer glücklichen Beziehung. Leo wiederum trägt eine unverarbeitete Liebesgeschichte mit sich herum. Trotzdem finden die beiden in ihren Mails eine Offenheit und Intensität, die sie anderswo vermissen. Doch was geschieht, wenn aus der virtuellen Nähe der Wunsch nach einer realen Begegnung wird? «Gut gegen Nordwind» stellt diese Frage, ohne vorschnelle Antworten zu liefern. Der überraschende Schluss setzt einen letzten Akzent, der hier nicht verraten werden soll.

Tosender Applaus

Wie gut die Inszenierung des Atelier Theaters Meilen ankommt, zeigte sich an der Premiere vom 1. November: Die Heubühne Feldmeilen war bis auf den letzten Platz besetzt, und die zahlreichen komischen Momente wurden mit spontanem Lachen quittiert. Es schien, als verliebe sich das Publikum gleich mit in die beiden Figuren.
Eine junge Besucherin, die die literarische Vorlage kennt, zeigte sich begeistert: «Die Umsetzung ist sehr gelungen! Die beiden Darsteller spielen genau so, wie ich mir Emmi und Leo beim Lesen vorgestellt habe.» Am Ende brandete tosender Applaus auf.
So endete eine unterhaltsame, feinfühlige und bis zuletzt spannende Aufführung, die zeigt, wie viel sich mit Worten bewegen lässt – und wie folgenreich ein einziger Tippfehler sein kann.

«Gut gegen Nordwind», Atelier Theater Meilen, Heubühne, General-Wille-Strasse 196, Feldmeilen. Spielplan und Vorverkauf: Telefon 077 432 90 41 oder www.ateliertheater-meilen.ch

/nfe

SINFONIE ORCHESTER MEILEN
seit 1894

WINTERKONZERT 2026
MOZART
Klavierkonzert Nr. 20
Solist:
Alexander Sahatci
BEETHOVEN
7. Sinfonie
Leitung: Konradin Herzog
MEILEN
Fr, 6. Nov. 2026, 19.30 Uhr: ref. Kirche
ZÜRICH
Sa, 7. Nov. 2026, 19.30 Uhr: Kirche Oberstrass

TREBERWURSTESSEN



Samstag, 14. November 2026
11 – 22 Uhr
im Gewölbekeller und Foyer des Löwen
1 Wurst – Kartoffel mit Sauerahm – Kabissalat – Bürli und 1 Glas Meilemer Marc
CHF 28.—
Reservationen im Restaurant, telefonisch oder per Mail.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
seestrasse 595
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch
löwen meilen

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 8. Nov.

11.00 Gottesdienst
Sing & Spirit
Pfarrer Erich Wyss
Mit den Kindern des 3.-Klass-Unti und ihren Katechetinnen
Ansinggruppe und FreshUp!-Band,
Leitung Barbara Meldau.
Anschl. gemeinsames Mittagessen im Chilesaal

Montag, 9. Nov.

9.00 Café Grüezi, Bau

Donnerstag, 12. Nov.

10.00 Andacht, Platten
Pfarrer Erich Wyss

KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 7. Nov.

16.00 Familiengottesdienst
Zum Auftakt ziehen die 1.- bis 3.-Klässler mit ihren selbst gebastelten Laternen in die Kirche ein.

Sonntag, 8. Nov.

10.30 Festgottesdienst zum Patrozinium mit der Zäuerliformation Zürichsee und Wayumi Weiss an der Orgel.
Anschl. Mittagessen für alle im Martinszentrum

Mittwoch, 11. Nov.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

viva kirche meilen
Seestrasse 1037, Meilen
www.vivakirche-meilen.ch

Sonntag, 8. Nov.

9.30 Gottesdienst
mit Kinderbetreuung

Veranstaltungen

Sing&Spirit in Meilen

reformierte kirche meilen

Am Sonntag, 8. November feiert die reformierte Kirche Meilen einen Sing&Spirit-Gottesdienst mit Pfarrer Erich Wyss. Und wie immer bei einem solchen Anlass sind im Anschluss alle zu einem einfachen Mittagessen im Chilesaal eingeladen.

So weit, so gut. Doch diesmal gibt es eine Besonderheit. Kinder des 3.-Klass-Unti helfen im Gottesdienst mit. Sie führen ein Theaterstück zur Apostelgeschichte 8,26–40 auf. Darin geht es um die Taufe eines äthiopischen Beamten. Ausserdem wird ein Kind eingesegnet.

Die Kindersegnung ist ein Ritual, das die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich vorgesehen hat, um ein Kind unter den Schutz und den Segen Gottes zu stellen, ohne dass es getauft wird.

Für den musikalischen Schwung sorgt die FreshUp!-Band unter der Leitung von Barbara Meldau. Pfarrer Erich Wyss nimmt sich auch die Apostelgeschichte 8,26–40 für seine Predigt vor und wird hoffentlich dabei einen richtigen Ton treffen.

Gottesdienst mit Musik und Theater, Sonntag, 8. November, 11.00 Uhr, Pfarrer Erich Wyss, Singgruppe, FreshUp!-Band, Leitung Barbara Meldau, reformierte Kirche.

/ewy

ElKi-Treff in Feldmeilen

FRAUENVEREINE MEILEN FELDMEILEN

Jeden Mittwochmorgen treffen sich im Schulhaus Feldmeilen Eltern, Grosseltern und Betreuungspersonen mit Kindern von 0 bis 5 Jahren zum ElKi-Treff.

Während die Kleinen im Spielzimmer mit neuen Spielsachen spielen und Freundschaften knüpfen, finden die Erwachsenen Zeit für gemütliche Gespräche bei Kaffee, Tee und einem feinen Znüni. Der Treff ist bekannt für seine unkomplizierte und herzliche Stimmung, man kann einfach vorbeikommen, ganz ohne Anmeldung. Entdecken Sie die lockere Atmosphäre, tauschen Sie sich mit anderen Familien aus und geniessen Sie eine wohltuende Pause. Für alle, die auf dem Laufenden bleiben möchten, besteht zudem die Möglichkeit, dem ElKi-WhatsApp-Chat beizutreten und so auch über weitere Kinderanlässe in der Region informiert zu werden.

Der ElKi-Treff ist ein Angebot des Frauenvereins Feldmeilen. Kontakt: Karolina Serbin, Telefon 078 853 83 39

ElKi-Treff, Mittwoch, 9.15 – 11.00 Uhr (ausser in den Schulferien), Schulhaus Feldmeilen, Gebäude F, Zimmer F106, 1. Etage.

www.fvfeldmeilen.ch/angebot

/zvg

Neugierig auf die GLP Meilen?

GLP

Die GLP Meilen lädt am Mittwoch, 11. November, um 19.00 Uhr ins Schälehuus zum Interessenten-Anlass ein. Es bietet sich die Möglichkeit, die Behördenvertreter der GLP Meilen kennenzulernen und Fragen zu stellen.

Die GLP Meilen ist eine engagierte, bürgernahe und unkomplizierte Partei aus dem Zentrum des politischen Lagers und der Mitte der Gesellschaft. Sie nimmt für sich in Anspruch, sich in diesen schwierigen und polarisierenden Zeiten für eine besonnene Politik und den Ausgleich zwischen Ökologie und Ökonomie einzusetzen.

Mit Lea Lutz-Knobel ist die GLP erstmals im Gemeinderat Meilen vertreten. Man kann sie am Anlass persönlich kennenlernen, Fragen stellen Anliegen einbringen. Lea Lutz-Knobel erzählt, weshalb sie sich für die GLP entschieden hat, wie sie die Arbeit im Gemeinderat erlebt und weshalb sie nun auch für den Kantonsrat kandidiert.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die GLP Meilen freut sich auf ein ungezwungenes Treffen und den Austausch mit Interessierten.

Interessenten-Anlass der GLP Meilen, Mittwoch, 11. November, 19.00 – 21.00 Uhr, Schälehuus, Seestrasse 717, Raum 3 im 1. OG.

/glp

Kollagen – Schönheit von innen

dropa GANZ SCHÖN GESUNDI APOTHEKE PARFUMERIE

Wie kann Kollagen Schönheit und Wohlbefinden von innen unterstützen? Am 12. November ist Formettä-Gründerin Dr. Vanessa Craig in der Dropa Apotheke Parfumerie Meilen zu Gast.

In ihrem Vortrag erzählt Vanessa Craig, wie Formettä entstanden ist und worauf es bei einem hochwertigen Kollagenpräparat ankommt. Zudem gibt sie Einblicke in die Themen Haut, Haare, Nägel, Gelenke und gesundes Älterwerden.

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 11. November unter Telefon 044 923 39 40, dropa.meilen@dropa.ch oder persönlich vor Ort. Eintritt frei.

«Kollagen – Schönheit von innen», Donnerstag, 12. November, 19.00 Uhr, Apéro ab 18.30 Uhr, Dropa Apotheke Parfumerie Meilen.

/zvg

Kerzenziehen des Elternvereins

elternverein meilen Seit 1981

Ab Samstag, 14. November organisiert der Elternverein wieder das traditionelle Kerzenziehen der beliebten Bienenwachskerzen.

Man kann sie im Treffpunkt Meilen an fünf Daten zwischen 14. und 22. November nach Lust und Laune ziehen oder giessen und anschliessend dekorieren.

Der Kreativität sind dabei (fast) keine Grenzen gesetzt, und wie immer steht das eingespielte Kerzenzieh-Team allen mit Rat und Tat zur Seite. Gegen den kleinen Hunger und Durst gibt's Getränke und ein kleines Snackangebot.

Der Anlass findet an der Schulhausstrasse 27 mitten im Dorfzentrum statt. Angefangene Kerzen können über Nacht ins Kerzendepot gehängt und am nächsten Tag fertiggestellt werden. Die Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr. Am Montag, 16. und Dienstag, 17. November findet kein Kerzenziehen statt!

/tzi


Eine Schule mit Vision!
Digitalisierte Lernkonzepte, Gymivorbereitung mit Blick auf Reform «WegZH» und eine lernförderliche Lernumgebung im Herzen von Meilen.
Buchen Sie noch heute ein unverbindliches Beratungsgespräch via Kontaktformular auf der Website.
Patricia Sulyok, Gründerin
Nachhilfe & Gymivorbereitung



Ihr Schreiner am Zürichsee
GEMI seit 1948
Qualität nach Mass
Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Hier liegt kein Bandscheibenvorfall.
Sondern Gabriel.
Wir behandeln Menschen.
Spital Männedorf

wir sind einfach bank.
Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen, 044 925 35 60
valiant

Kunst, die bewegt und zum Verweilen einlädt

Mal dynamisch, mal harmonisch

RAIFFEISEN

Farben, Formen und persönliche Interpretationen stehen im Zentrum der Ausstellung von Ursula Pfister in der Raiffeisenbank Meilen. Die regionale Künstlerin präsentiert ausgewählte Werke.

Wer vor den Bildern von Ursula Pfister steht, merkt schnell: Jedes entfaltet seine eigene Wirkung. Mal ziehen sanfte Farbverläufe den Blick auf sich, mal schaffen kräftige Kontraste spannende Akzente. Die Bilder erzählen keine festgelegten Geschichten. Stattdessen lassen sie Raum für persönliche Gedanken, Erinnerungen und Interpretationen.

Zusammenspiel von Farben und Formen

Mit Pastellkreide auf Leinwand erschafft die Künstlerin Werke voller Ausdruckskraft und Tiefe. Die Kompositionen wirken mal ruhig und harmonisch, mal lebendig und dynamisch. Dadurch entsteht ein Zusammenspiel von Farben und Formen, das immer wieder neue Perspektiven eröffnet.



Sanfte Farbverläufe treffen auf kräftige Kontraste.

Für Ursula Pfister ist Kunst mehr als Farbe auf Leinwand. Sie möchte Menschen berühren, inspirieren und zum Innehalten anregen. Jede Betrachterin und jeder Betrachter bringt dabei eigene Erfahrungen mit ein und erlebt die Bilder auf ganz individuelle Weise.

Individuelle Handschrift

Ursula Pfister realisiert auch Auftragsarbeiten. Dabei fliessen die persönlichen Wünsche der Kundinnen und Kunden in die Gestaltung ein, sodass unverwechselbare Kunstwerke entstehen.

Die Ausstellung in der Raiffeisen-Geschäftsstelle in Meilen ist ab sofort und bis voraussichtlich Ende Jahr zu sehen. Offen während der Banköffnungszeiten 8.30 – 12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr an der Dorfstrasse 110. /zvg



Unverwechselbare Kunstwerke. Fotos: MAZ

Ersatzneubau des Bettentrakts

Spital Männedorf plant bis 2034

Spital Männedorf

Das Spital Männedorf investiert in seine Infrastruktur. Ein neuer Bettentrakt mit rund 60 Betten wird das alte Bettenhaus aus den 50er-Jahren ersetzen.

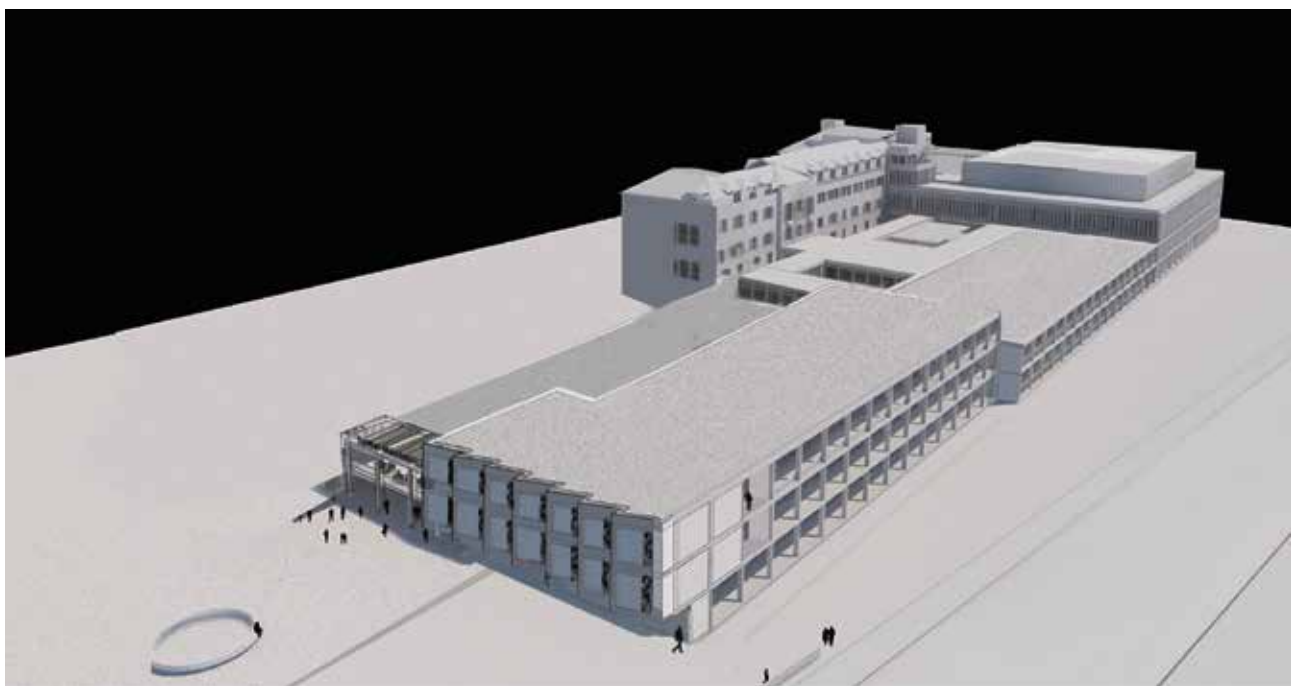
Das Projekt ergänzt den strategischen Schwerpunkt der Ambulantisierung und soll die langfristige Leistungsfähigkeit des Spitals am rechten Zürichseeufer sichern. Im Rahmen eines zweistufigen Gesamtleistungswettbewerbes sucht das Spital nun qualifizierte Gesamtleistungsanbieter für die sogenannte Teiletappe 3 (TE3).

Gesamtzahl der Betten bleibt gleich

Das Spital Männedorf blickt auf mehr als 140 Jahre Geschichte zurück. Trotz umfangreicher Renovierungen in den vergangenen zwei Jahrzehnten entsprechen Teile des Spitals und insbesondere der Betteninfrastruktur nicht mehr den heutigen Standards. Ziel der Teiletappe 3 ist eine moderne Infrastruktur mit Fokus auf effiziente Abläufe, von denen sowohl die Patientinnen und Patienten als auch die Mitarbeitenden profitieren.

Das Herzstück der TE3 bildet der Anbau mit rund 40 zeitgemässen Zimmern und 60 Betten, welcher die veralteten Bettenstationen ersetzt. Die neuen Patientenzimmer zeichnen sich durch hohe Funktionalität, moderne Ästhetik und direkten Seeblick aus. Die Gesamtzahl der Betten bleibt indes gleich.

Zur Teiletappe 3 gehören weiter der Rückbau des in die Jahre gekommenen Bettenhauses auf der Nord-Westseite sowie die Verlegung des Haupteingangs auf die Westseite.



Das Spital Männedorf nach Abschluss der TE3. Links der dreistöckige Ersatzneubau und der neue Eingang auf der Westseite (Visualisierung). Grafik: zvg

Kein Widerspruch

Das Spital Männedorf verfolgt die Ambulantisierung als strategischen Schwerpunkt. Auf den ersten Blick mag ein neuer Bettentrakt daher wie ein Widerspruch erscheinen. Doch das Gegenteil ist der Fall: Die Ambulantisierung erfordert eine optimierte Infrastruktur für all jene Patientinnen und Patienten, die nach wie vor stationär behandelt werden müssen.

Moderne Patientenzimmer, klare Erschliessungswege und ein effizienter Betrieb sind Voraussetzung dafür, dass das Spital Männedorf sowohl ambulante als auch stationäre Leistungen auf höchstem Niveau erbringen kann. Die Finanzierung des zentralen Projekts ist in der langjährigen Finanzplanung berücksichtigt und wurde mit den Aktionärsgemeinden im Zusammenhang mit der Gewährung von finanziellen Sicherheiten abgestimmt.

Zweistufiger Gesamtleistungswettbewerb

Um die anspruchsvolle Bauaufgabe – Realisation während laufendem Spitalbetrieb auf einem begrenzten Bauperimeter – in die Hände des am besten geeigneten Teams zu legen, wird ein zweistufiger Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt. Den Auftakt bildet die Präqualifikation: Interessierte Gesamtleistungsanbieter können ihre Unterlagen einreichen und ihre Eignung anhand definierter Kriterien nachweisen.

Unter den geeigneten Bewerbern werden die maximal sechs leistungsstärksten Teams für den eigentlichen Wettbewerb ausgewählt. Ein Beurteilungsgremium entscheidet voraussichtlich im Januar 2027, welche Anbieter am eigentlichen Wettbewerb teilnehmen dürfen. Dieser soll im März 2027 starten mit dem Ziel, den Auftrag bis Ende 2028 zu vergeben.

Der Baubeginn ist für 2029 geplant, die Übergabe des Erweiterungsbaus für Ende 2031. Die komplette Teiletappe 3 wird nach Rückbau des alten Bettenhauses sowie nach der Umsetzung des neuen Haupteingangs auf der Westseite bis 2034 abgeschlossen werden. /zvg

Entscheidung in der Verlängerung

In der 6. Runde traten die Herren vom UHC Lions Meilen-Uetikon gegen den unberechenbaren Gegner aus Jona an. Die Flames hatten sich von der 13:1-Niederlage aus der Vorrunde gut erholt, während den Löwen die Strapazen des dichten Programms anzumerken waren.

Das erste Drittel gehörte klar dem Gegner – nach einer schwachen Leistung ging es beim Stand von 3:0 in die Kabinen.

Das zweite Drittel zeigte jedoch die mentale Stärke von Meilen-Uetikon. Die Löwen kämpften sich beeindruckend zurück und glichen auf 4:4 aus.

Im Schlussdrittel nutzte Jona nach sieben Minuten eine kurze Phase der Unkonzentriertheit und zog erneut um zwei Tore davon. Die Löwen gaben sich jedoch nicht auf und erzielten eine Minute vor dem Ende ohne Torhüter den umjubelten Ausgleich. In der Verlängerung waren die Löwen das aktivere Team, doch kurz vor dem Ende lächelte das Glück dem Gegner zu, der sich somit den Zusatzpunkt sicherte.

Der 1. Tabellenplatz wandert damit vorerst nach Mörschwil. Doch schon am kommenden Samstag kommt es in der Turnhalle Rain in Jona im direkten Duell des Ersten gegen den Zweiten zum Kampf um die vorläufige Krone der 3. Liga.

/bmä

Licht, Schatten und 15 Tore



Die U12 ist nun bereit für die Halle. Foto: Nicky Loose

Während die U8, U10 und U12 des ZSHT beim verregneten Turnierwochenende vor zwei Wochen in Wettingen einen schweren Stand hatten, sorgte die U15-Spielgemeinschaft Höfe/ZSHT für sportliche Glanzlichter.

Mit zwei überzeugenden Siegen und insgesamt 15 Toren zeigte der Nachwuchs, wie unterschiedlich ein Hockeywochenende verlaufen kann.

Weiterbildung in Wettingen

Irgendwie passte es zum verregneten Wochenende – egal, ob U8, U10 oder U12, alle hatten sich ihren Ausflug in den Aargau etwas anders vorgestellt. Am besten mit Sonnenschein und guter Laune. Doch daraus wurde nur bedingt etwas.

Am Samstag starteten die U8 und U10. Geladen waren Gäste aus Luzern, Basel, Zürich und das ZSHT. Dazu eine Vielzahl an heimischen Teams – nicht umsonst wird Landhockey in Wettingen auch an den Schulen vorgestellt und gespielt. Im Grossen und Ganzen liefen die Spiele wie erwartet ab. Auf Licht folgte Schatten, folgte Licht … In bester ZSHT-Tradition.

Am Sonntag war das Wetter noch schlechter. Und irgendwie war dann komplett der Wurm drin. Während man an den ersten beiden Spieltagen mit den Gegnern aus Zürich (GC, RedSox) sowie Wettingen und Olten noch gut mithalten konnte, lief diesmal alles gegen das ZSHT.

Auch solche Tage gibt es. Und glücklicherweise ist jetzt Winterpause bzw. geht es bald weiter in der Halle.

U15 – Spielgemeinschaft Höfe/ZSHT

Diesem Fazit würde sich das Mix-Team der U15 Elite Mannschaft (gespielt wird auf ¾-Feld) nicht anschliessen wollen. Unter der Woche war man zu Gast zum Nachholspiel bei GC. Nach einer schnellen Zwei-Tore-Führung, hervorragend herausgespielt über die Seiten, kam GC auf 1:2 heran. Dem Pausenstand. Da die Spielgemeinschaft jedoch effizient ihre Strafecken nutzen konnte, hiess das Endergebnis verdientermassen 4:2.

Am Samstag kamen die Hockeyfreunde aus Basel zu Besuch. Erwartet wurde ein enges Match. Geliefert wurde ein Schützenfest. Offensichtlich kennt nicht nur das ZSHT sehr schlechte Tage, sondern auch andere Mannschaften – so mussten die Gäste aus Basel mit einer 11:0-Packung nach Hause fahren. /ntö

Medaillen für den Judo-Nachwuchs



Eva Raycheva (U9) holte an ihrem ersten grossen Turnier in Uster Gold. Foto: zvg

Der Jiu-Jitsu- und Judo-Club Meilen (JJCM) hat am Ranking- und Schülerturnier in Uster fünf Medaillen gewonnen. Herausragend war Eva Raycheva, die an ihrem ersten grossen Turnier Gold holte.

Mit acht Athletinnen und Athleten reiste der JJCM nach Uster. Betreut wurde das Team von den Coaches Daniel Häring und Michael Suter.

Am Samstag standen die älteren Judokas auf der Matte. Alexander Bucher (Elite) bestritt zwei Kämpfe, William Colin (U18) einen. Gabriel Sormaz (U18) zeigte in drei Kämpfen eine starke Leistung und gewann Bronze.

Am Sonntag folgten die Jüngeren, und gleich zu Beginn gab es einen Höhepunkt: Eva Raycheva (U9), die Jüngste im Team, gewann alle Kämpfe vorzeitig mit Ippon und holte sich die Goldmedaille. Julia Sennhauser und Kian Rytz (beide U11) gewannen je einen Kampf und sicherten sich damit Bronze. Auch für Sophia Blofeld (U13) war es das erste grosse Turnier. Sie verlor nur einen Kampf und gewann Silber. Luis Huber (U13) siegte in seinem ersten Kampf, verlor die weiteren aber knapp und nimmt wertvolle Wettkampferfahrung mit.

Die Coaches zeigten sich mit den Leistungen des ganzen Teams sehr zufrieden.

/dhä

Erfolgreiche RZO-Hallenmeisterschaften nach dem Trainingslager



Neue Bestzeiten sorgen für strahlende Gesichter: Moritz Lauschke, Andy Wagemann, Arthur Broadbent und Liam Looser (v.l.). Foto: zvg

Am Wochenende vom 24. und 25. Oktober fanden in Uster die RZO-Hallenmeisterschaften statt. Frisch aus dem Trainingslager zurück, überzeugten die Schwimmerinnen und Schwimmer der Futura-, Nachwuchs- und ersten Mannschaft des Schwimmclubs Meilen mit Bestzeiten und starken Leistungen.

Da die Jahrgänge 2015 bis 2012 gemeinsam gewertet wurden, war die Konkurrenz entsprechend gross und die Medaillenausbeute diesmal etwas kleiner. Umso erfreulicher war die Bronzemedaille, die sich Noemi Perez de la Sota mit einem starken Auftritt über 100 m Lagen sichern konnte.

Noemi konnte gleich zwei Limiten für die Kurzbahn-Schweizermeisterschaften bestätigen. Nachdem sie sich über 100 m Brust bereits zuvor qualifiziert hatte, gelang ihr dies dank einer neuen persönlichen Bestzeit nun auch über 200 m Brust.

Teilnahme an Kurzbahn-SM gesichert

Auch die erst 12-jährige Kayla Fontanive überzeugte über 200 m Brust und knackte in einem beherzten Rennen die Limite für die Kurzbahn-Schweizermeisterschaften der Elite. Damit darf sie sich auf ihre erste Teilnahme an der Kurzbahn-SM freuen, die Mitte November in Lausanne stattfindet.

Doch nicht nur die Medaille und die erreichten Limiten boten Grund zur Freude. Genauso beeindruckend waren die vielen neuen Bestzeiten, starken Rennen und persönlichen Fortschritte aller Schwimmerinnen und Schwimmer. Besonders schön war zu sehen, wie sie die Trainingsarbeit der vergangenen Wochen ins Wasser brachten und mit viel Einsatz, Kampfgeist und Freude am Schwimmsport glänzten. Jede persönliche Bestzeit und jeder erreichte Fortschritt ist ein schöner Erfolg und zeigt, dass sich das gemeinsame Training unter der Leitung von Louis Grossmann-Wirth und Charlett Marchesi auszahlt.

Gemeinsames Kämpfen im Team

Bereits steht der nächste Wettkampf vor der Tür: Bei der Qualifikation zur Vereinsmeisterschaft Jugend wird der SCM mit zwei Jungen- und zwei Mädchenteams am Start sein. Der SCM ist gespannt auf diesen Wettkampf, bei dem nicht nur die Einzelleistungen zählen, sondern vor allem der Teamgeist und das gemeinsame Kämpfen für ein Ziel.

/scm

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung

044 923 88 33

www.meileneranzeiger.ch

Heidelbeerschnecken zum Teilen

Wenn Schüsseln und Platten auf dem Tisch stehen, alle zugreifen und die Gespräche über das Dessert hinausdauern, wird aus einer Mahlzeit ein geselliger Anlass.

Der Freude am Teilen hat «Le Saucier» Fabian Lange sein viertes Kochbuch gewidmet: «Schweizer Tavolata» ist in der LandLiebe-Edition erschienen. Die Idee dazu entstand am grossen Esstisch zu Hause, im Kreis von Familie und Freunden.

Die Rezepte begleiten durch das Jahr und greifen traditionelle Gerichte auf, die Fabian Lange auf seine eigene Weise interpretiert. Der Genuss beginnt für ihn beim Einkauf. Auf dem Wochenmarkt, im Hofladen oder im Gespräch mit Produzentinnen und Produzenten lässt sich erfahren, woher Lebensmittel kommen und wie sie entstehen. Wer direkt nachfragt, entdeckt vielleicht eine unbekannte Sorte oder erhält eine Anregung für die Zubereitung. Zugleich wächst die Wertschätzung für die Arbeit, die in den Zutaten steckt.

Unser Rezept der Woche ist eine fruchtige, saftige Variante der klassischen Zimtschnecke und ist auch unter der Bezeichnung Blaubeerschnecke bekannt. Die gluschtigen Schnecken bestehen aus einem luftigen Hefeteig und einer reichhaltigen Beerenfüllung. Wer es besonders süss mag, kann das Gebäck noch mit Zuckerguss oder einem cremigen Frischkäse-Frosting toppen.

Zum Abschluss einer herbstlichen Tavolata passen die Heidelbeerschnecken so oder so ganz wunderbar – am besten, wenn sie warm serviert werden.

Die Zubereitungszeit beträgt ungefähr eine Stunde, Ruhezeit: 2 Stunden.

Heidelbeerschnecken

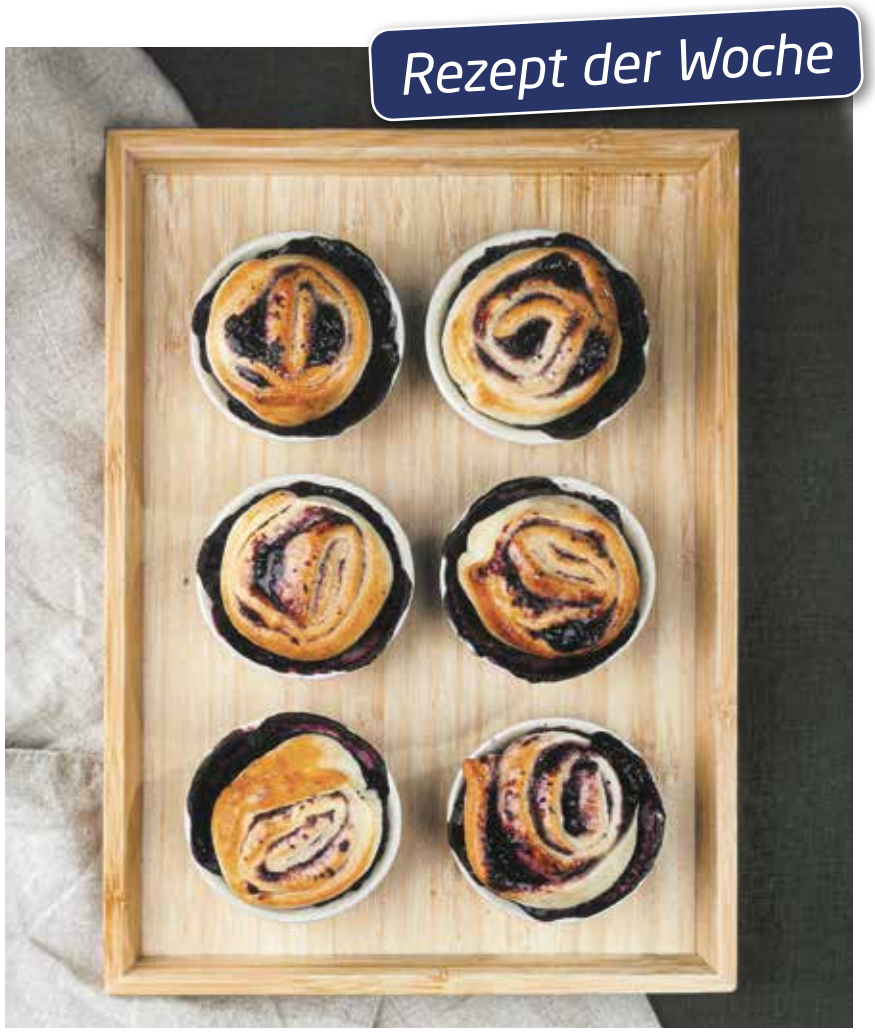
Zutaten für 6 Stück

Hefeteig

250 g	Weizenmehl
40 g	Zucker
10 g	frische Hefe
1 Prise	Salz
125 ml	Milch, lauwarm
35 g	Butter, geschmolzen
1	Ei

Heidelbeercreme

200 g	gefrorene Heidelbeeren
100 g	Frischkäse
50 g	Puderzucker
1 EL	Zitronensaft



Diese Schnecken versüssen den Herbst. Foto: Kathrin Bänziger

Zubereitung

In einer grossen Schüssel das Mehl, den Zucker, die Hefe und das Salz vermischen. In einer separaten Schüssel die lauwarme Milch, die geschmolzene Butter und das Ei verquirlen.

Die flüssigen Zutaten zur Mehlmischung geben und alles gut verkneten, bis ein glatter Teig entsteht. Bei Bedarf etwas mehr Mehl hinzufügen. Den Teig abdecken und an einem warmen Ort etwa 1 Stunde gehen lassen, bis er sich verdoppelt hat.

In einer Schüssel die Heidelbeeren, den Frischkäse, den Puderzucker und den Zitronensaft miteinander vermengen. Mit einer Gabel leicht zerdrücken, sodass eine cremige Mischung entsteht.

Den gegangenen Hefeteig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen (ca. 20 × 15 cm). Die Heidelbeercreme gleichmässig auf dem Teig verteilen. Den Teig von der langen Seite her aufrollen und in 6 gleichmässige Stücke schneiden.

Die Schnecken in eine gefettete Backform oder auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Weitere 30 Minuten gehen lassen. Den Ofen auf 180 Grad vorheizen. Die Hefeschnecken für ca. 20–25 Minuten backen, bis sie goldbraun sind.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Programm November 2026 bis April 2027
Ortsvertretung Meilen von Pro Senectute Kanton Zürich

	Yoga wöchentlich	Anjaly Yoga Meilen Mittwoch, 14.30 – 15.30 Uhr
	Qigong wöchentlich	Martinszentrum, Meilen Freitag, 10.15 – 11.15 Uhr
16.11.2026	**Performative Lesung «Das Fräulein mit dem roten Koffer»** nachmittags, 14.15 bis ca. 16.30 Uhr, Bibliothek Meilen Rüdiger & Ursula Findeisen	
26.11.2026	**Lotto** monatlich, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr, Oktober bis April am letzten Donnerstag des Monats, Martinszentrum, Meilen	
7.12.2026 & 8.3.2027	**Blues & Oldies** Pianist Thomas Spuhler nachmittags, 15.00 – 18.00 Uhr Pasito Vivelo, Uetikon am See	
14.1.2027	**Ausgewogene Ernährung im Alter** Simone Schwendimann, Pia Lanz nachmittags, 14.00 – 16.00 Uhr, Martinszentrum	
2.2.2027	**Wandern** 13.30 Uhr, Starterfest, biz Meilen März bis November am ersten Dienstag des Monats	
12.4.2027	**Wie man KI die richtigen Fragen stellt** Workshop mit Cyril Mugglin, nachmittags, 14.30 – 16.30 Uhr, Martinszentrum Meilen	

Weitere langjährige Angebote sind auf **www.pszh.ch/ortsvertretung/meilen** und im Aushang im Seniorenfenster, Dorfstr. 116, Meilen ersichtlich.

Anmeldungen bitte unter www.pszh.ch/ortsvertretung/meilen oder per E-Mail an ov.meilen@pszh.ch, Sabina Häny, Tel. 079 431 34 50.

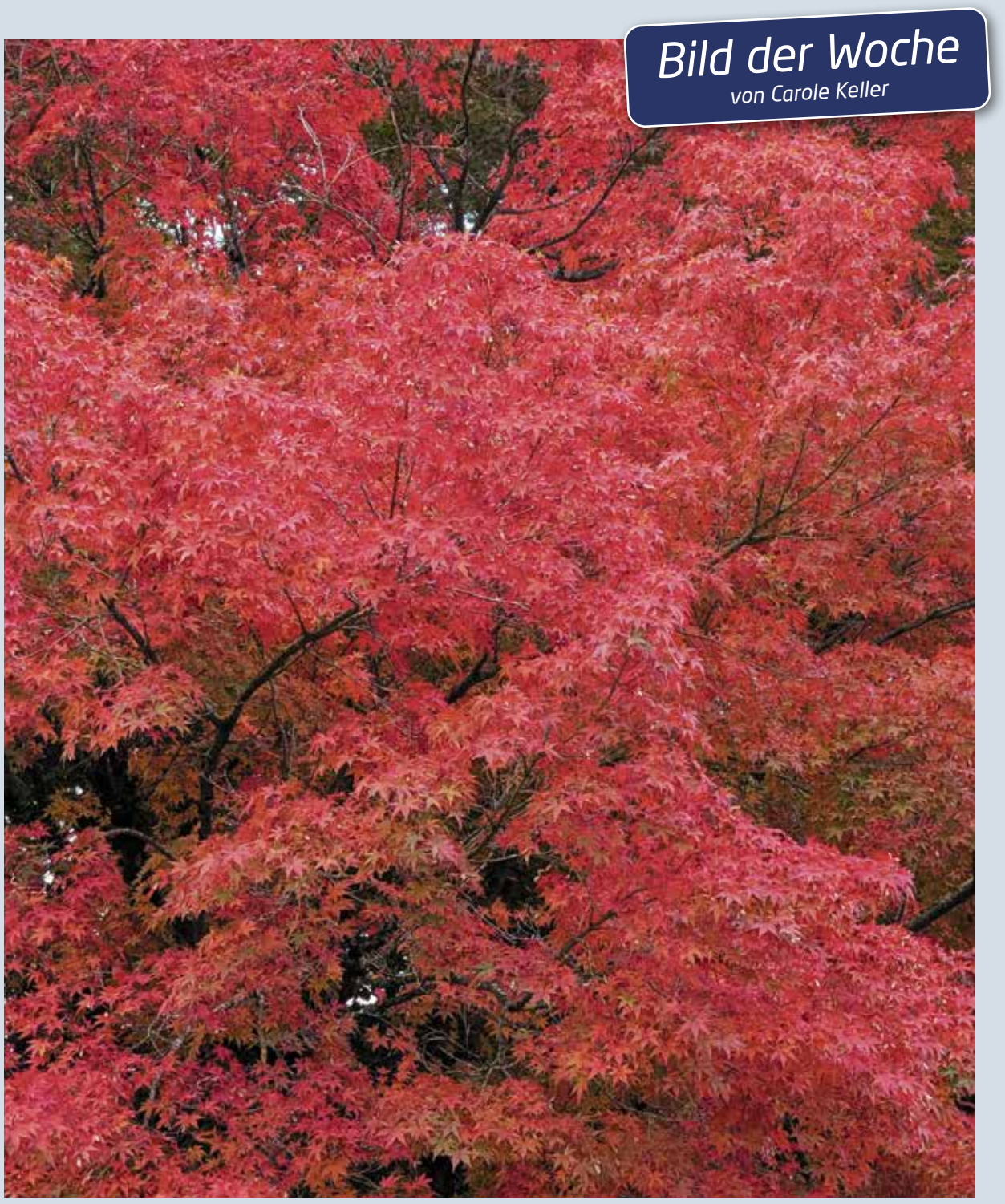
Meilemer Ballnacht 2026



Gasthof Löwen, Meilen
Tickets:
www.mg-meilen.ch

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Blättermeer



Dieses rote Blättermeer habe sie an der Austrasse gefunden, schreibt Carole Keller. Was da so prächtig leuchtet, ist ein Japanischer Fächerahorn mit orangeroter Herbstfärbung.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.